

Kurzlebenslauf mit wissenschaftlichem Werdegang und Biographie

■ Persönliche Daten

Name BROCKMEIER, Martina, Prof. Dr.
Familienstand verheiratet mit Dr. Ingo EHMANN

■ Ausbildung

2002 Habilitation, Venia Legendi im Fach Agrar- und Ernährungsökonomie
1993 Promotion in Ernährungsökonomie, Universität Gießen
1988 Diplom in Ernährungsökonomie, Universität Gießen

■ Tätigkeiten an wissenschaftlichen Institutionen

08/2009 – heute Professorin für Internationalen Agrarhandel und Welternährungswirtschaft (W3), Universität Hohenheim
02/1999 – 07/2009 Direktorin und Professorin (B3) am Institut für Marktanalyse und Agrarhandelspolitik, Thünen-Institut (TI), Braunschweig

■ Auslandsaufenthalte

05/1998 – 11/1998 Centre for International Economic Studies (CIES), University of Adelaide (Australien)
08/1994 – 05/1995 Department of Agricultural Economics, Purdue University (USA)

■ Funktionen und Auszeichnungen

Vorsitzende des Wissenschaftsrats (seit 2017)
Stellvertretende Vorsitzende der Wissenschaftlichen Kommission des Wissenschaftsrats (2016 – 2017)
Mitglied im Wissenschaftsrat (seit 2014)
Dekanin der Fakultät Agrarwissenschaften der Universität Hohenheim (2012 – 2014)
Mitglied des DFG-Fachkollegiums 207 Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin (2008 – 2016)
Mitglied der Senatskommission Evaluierung (SAE) der Leibniz Gemeinschaft (2001 – 2009)
Mitglied im Advisory Board des GTAP (Global Trade Analysis Project) - Consortiums, Purdue University, USA (seit 1999)

Ausgewählte Auszeichnungen:

Habilitationsstipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG),
Research Fellow des Global Trade Analysis Project, Purdue University (USA),
Alan A. Powell Award 2002 des Centre for Global Trade Analysis, Purdue University (USA)

■ Kurzbiographie

Martina Brockmeier promovierte an der Justus-Liebig-Universität Gießen mit einer Doktorarbeit zum Thema „Ökonomische Analyse der Nahrungsmittelqualität“. Ein Habilitationsstipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ermöglichte es ihr, sich im Jahr 2002 in den Fächern Agrar- und Ernährungsökonomie an der Justus-Liebig-Universität Gießen zu habilitieren. In ihrer Habilitationsschrift befasst sie sich mit dem Thema „Ökonomische Auswirkungen der EU-Osterweiterung auf den Agrar- und Ernährungssektor“. Während ihrer Habilitation forschte sie als Visiting Fellow an der Purdue Universität in den USA (August 1994 bis Mai 1995) und an der University of Adelaide in Australien (Mai bis November 1998). Im Februar 1998 erhielt sie einen Ruf an das Thünen-Institut in Braunschweig, wo sie von Februar 1999 bis Juli 2009 das Institut für Marktanalyse und Agrarhandelspolitik leitete. Im August 2009 nahm sie einen Ruf an die Fakultät Agrarwissenschaften der Universität Hohenheim in Stuttgart an. Seitdem leitet sie dort den Lehrstuhl für Internationalen Agrarhandel und Welternährungswirtschaft des Instituts für Tropische Agrarwissenschaften (Hans-Ruthenberg-Institut).

Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Agrarökonomie und -politik und vor allem im Bereich des internationalen Handels mit Agrar- und Ernährungsprodukten. Hier konzentriert sie sich auf regionale und multilaterale Handelsabkommen und ihre Auswirkungen auf Entwicklungsländer und die globale Ernährungssicherung. Methodisch ist sie auf Allgemeine Gleichgewichtsmodellen, insbesondere auf die Modellierung mit dem globalen Gleichgewichtsmodell GTAP (Global Trade Analysis Project) spezialisiert. Wissenschaftliche Arbeiten in diesem Kontext veröffentlichte sie in führenden Journalen der Agrarökonomie.

Seit 1999 ist sie Mitglied im GTAP Advisory Board der Purdue University (USA). Für den Senatsausschuss Evaluierung (SAE) der Leibniz-Gemeinschaft wurde sie im Jahr 2001 nominiert und gehörte ihm bis 2009 als Mitglied an. Die DFG nominiert sie im Jahr 2010 für Academia-Net. In den Jahren 2008 bis 2016 war sie gewählte Vertreterin des Fachs Agrarökonomie im Fachkollegium Agrar-, Forstwissenschaften und Tiermedizin (207) der DFG. Als Dekanin leitet sie die Fakultät Agrarwissenschaften der Universität Hohenheim in den Jahren 2012 bis 2014. Im Jahr 2014 wurde sie in den Wissenschaftsrat berufen und war von 2016 bis 2017 stellvertretende Vorsitzende der wissenschaftlichen Kommission des Wissenschaftsrats. Seit 2017 ist sie Vorsitzende des Wissenschaftsrats.